

David Paul Graham wurde 1951 in Stratford-upon-Avon (UK) geboren, studierte an der Reading University und mit Hans Werner Henze in Köln.

Drei Jahre war er in Montepulciano, wo er an der Musikschule arbeitete und deren Beitrag zum Festival vorbereitete. Dort gründete er eine Kinderkompositionsklasse, die *Tre Opere per Burattini* (Drei Puppenopern) schuf, geschrieben und aufgeführt von jungen Laien. Das Projekt wurde zum Modell.

Seine Werke wurden in Europa und Lateinamerika aufgeführt. Er schrieb Liederzyklen (Texte von Hans-Ulrich Treichel, Richard Nöbel, Rose Ausländer, Bert Brecht); größere Werke wurden beim Almeida Festival, der Münchener Biennale, dem Columbus Festival (Udine), dem Steirischen Herbst und in vielen Städten Nordrhein-Westfalens gehört. Er komponierte Musik für Hörspiele, Film-Musik für Volker Schlöndorff und Bill Douglas, und arbeitet an Musik-Videos mit Harald Klemm (*Dolly*, ein 20-minütiger Kommentar zur genetischen Manipulation). Sein jüngstes Musiktheaterstück war *Die Mädchen von Theresienstadt* für Thomas Neuhoff und dem Jugendchor der ev. Lukaskirche Bonn (Feb., 2010).

Seine didaktische Arbeit mit jungen Leuten ist bekannt. In 1996 brachte *Lighting the Candle* die Tate Gallery, das Orchestra of St. John's Smith Square und das National Youth Music Theatre zusammen zur Aufführung eines Bühnenstückes, das von 7 Schülern einer Londoner Schule geschrieben worden war. Graham arbeitet regelmässig an der Musikschule in Düsseldorf, war oft Composer in residence an Universitäts-Projekten (Spanien, Berlin) und 7 Jahre lang an der Organisation eines Festivals für Neue Musik in Kuba beteiligt.

(Ein Eintrag von Helmut C. Jacobs findet man auch in: *Komponisten der Gegenwart, edition text + kritik*)